

## Bericht

### Maskenbildnern

Jeder ist anders, deshalb sind unsere Masken ganz verschieden. Am dritten Freitag schaffen wir schließlich unsere eigenen Masken, und das Maskenbildnern geht zu Ende. Aber das ist kein Ende von Phantasien und Kreativitäten. Das Bildnern ist eine wunderbare Erfahrung. Wir haben nicht nur kunstgewerbliche Produkte gemacht oder ein Handwerk gelernt, sondern auch die Kultur der Masken kennengelernt.

Herr Koch, unser Lehrer, ist ein Schauspieler und Maskenkünstler. Er hat viele über die Masken zu uns geredet. Er sagt, jede Maske hat ihre eigene Stimmung und Meinung. Wenn wir eine Maske machen, schaffen wir eigentlich einen Menschen. Das ist ein bisschen orakelhaft. Wenn jemand einen Flaschenhals hat, gibt er ihm einen Spiegel und fragt, was sehen Sie darin? Ich weiß nicht, ob diese Methode wirksam ist, aber ich meine, es ist sehr lustig und kreativ. Herr Koch ist humorig und geduldig. Wir mögen ihn sehr.

Am zweiten Freitag war das Wetter nicht gut. Deshalb verzichteten leider manche Studenten auf das Bildnern. Ich bin von Herzen froh darüber, dass ich durchhalte. Denn die Stadtführung ist sehr lustig. Wir tragen unsere eigenen Masken und spielen eine Stadtführung und jeder hat seine eigene Rolle. Die Rollen sind verschieden, denn die Masken sind verschieden. Unsere Stadtführungsgruppe bestehen aus einem alten Mann, zwei schicken Frauen, einigen bösen Jungs, drei Clowns und einigen reichen Männern. Und ich spiele die Stadtführerin. Denn das Lächeln von meiner Maske ist so schön, oder ein bisschen übertrieben...

Aber ich liebe meine Maske und diesen Prozess.

LIU Chang

15.10.2011